

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

218

Wien, am 8. August 1936

## Errichtung einer Versuchsanlage zur Gasentgiftung in den Wiener städtischen Gaswerken.

Wie die Ausnützung der meisten technischen Errungenschaften, birgt auch die Gasverwendung ein gewisses Gefahrenmoment in sich. Die Wiener städtischen Gaswerke arbeiten daher seit jeher an der Ausgestaltung jener Massnahmen, die geeignet sind, das ungewollte Ausströmen von Gas möglichst zu verhindern und dadurch Unfälle, verursacht durch unverbrannt ausströmendes Gas, tunlichst hintanzuhalten. Die heute erhältlichen neuzeitlichen Gasgeräte sind dank dem verständnisvollen Zusammenwirken der Wiener städtischen Gaswerke und der Gasgeräteindustrie bereits so gestaltet, dass sie eine hohe Sicherheit gegen unbeabsichtigte Gasausströmungen gewährleisten.

Zufolge der ständigen Ueberprüfung des Zustandes des gesamten Gasverteilnetzes und der schärfsten Ueberwachung aller durch gaswerksfremde Aufgrabungen freigelegten und dadurch möglicherweise gefährdeten Gasrohrleitungen durch besonders geschulte Bauaufsichtspartien verfügt Wien auch über ein vorzüglich instandgehaltenes Rohrnetz.

Neben diesen Bestrebungen und Vorkehrungen zur Verhütung von Unfällen befassen sich die Wiener städtischen Gaswerke auch eingehendst mit dem wichtigen Problem, ein von Kohlenoxyd befreites, daher ungiftiges Stadtgas herzustellen. In den Laboratorien der Wiener städtischen Gaswerke werden Gasentgiftungsverfahren erprobt, die von werkseigenen Technikern herrühren. Die in zahlreichen Versuchen zur Klärung von Einzelheiten gewonnenen Erkenntnisse sowie die in behelfsmässig gestalteten kleinen Versuchsanlagen erzielten Ergebnisse, führten schliesslich zur Ausarbeitung eines neuen, vereinfachten Verfahrens zur Gasentgiftung. In einer in grösserem Masstabe zu errichtenden halbtechnischen Versuchsanlage sollen nun zunächst verschiedene Fragen, die mit den laboratoriumsmässigen Einrichtungen nicht gelöst werden konnten, geklärt, des weiteren aber auch die praktische Anwendbarkeit dieses Verfahrens im Grossbetrieb unter Berücksichtigung der gegebenen Anlage- und Betriebsverhältnisse untersucht werden. Da der Bürgermeister die Bereitstellung der für die Errichtung dieser Versuchsanlage erforderlichen Geldmittel bereits genehmigte, wird mit deren Bau im Gaswerk Leopoldau binnen kurzem begonnen werden.

Die Wiener städtischen Gaswerke leisten aber auch werksfremden Forschern, die mit dieser Frage sich beschäftigen, weitgehende Unterstützung. So wird, gefördert durch die Wiener städtischen Gaswerke zum Beispiel, seit Jahren an der Wiener Technischen Hochschule an dem Problem der Gasentgiftung <sup>/gearbeitet</sup>. Zufolge der in zahlreichen und langwierigen Versuchen gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse hat nun der Vorstand der Lehrkanzel für chemische Technologie anorganischer Stoffe ein neues Verfahren zur Entgiftung des Gases ausgearbeitet, dessen Erprobung nunmehr in einer grösseren laboratoriumsmässigen Versuchsanlage erfolgen wird. Ueber Verfügung des Bürgermeisters werden auch die Kosten dieser Versuchsanlage von den Wiener städtischen Gaswerken getragen.

-----

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt.

Wien, am.....

---

## Die nächsten Platzkonzerte in Wien.

In der kommenden Woche finden die frei zugänglichen Platzkonzerte, die auf Anordnung des Bürgermeisters von der Gewerkschaft der Musiker im Einvernehmen mit der Kapellmeisterunion durchgeführt werden, am Montag am Keplerplatz, Dienstag am Brigittaplatz, Mittwoch im Haydnpark, Donnerstag im Kongresspark, Freitag im Eszterhazypark und Samstag im Schweinengarten jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr statt. Im Falle schlechten Wetters wird das jeweilige Konzert unbeschadet der übrigen Konzerte nachgetragen.

-----

## Führungen vom Fremden im Neuen Rathaus.

Die Steigerung des Fremdenverkehrs im heurigen Jahre drückt sich auch in der Zahl der Besucher im Neuen Wiener Rathaus aus. Im Juli 1. J. fanden sich insgesamt 76 Einzelbesucher und 1906 Besucher in Gruppen im Rathause ein und wurden durch die Festräume und Sitzungssäle des Rathauses geführt.

Nach Ländern geordnet fanden sich ein: Oesterreich 1 Einzelperson und 299 Personen in Gruppen; Cochoslovakei 4 Einzelpersonen, 37 in Gruppen; Deutschland 1 Einzelperson; England 13 Einzelpersonen, 570 in Gruppen; Finnland 18 in Gruppen; Frankreich 17 Einzelpersonen, 5 in Gruppen; Holland 7 Einzelpersonen; Italien 15 Einzelpersonen, 27 in Gruppen; Polen 1 Einzelperson, 18 in Gruppen; Schweiz 400 in Gruppen; Ungarn 8 Einzelpersonen, 104 in Gruppen;

Aus aussereuropäischen Ländern fanden sich im Rathause ein aus Aegypten 85 Personen in Gruppen, aus Japan 25 in Gruppen und aus Nordamerika 9 Einzelpersonen und 48 in Gruppen. Aus diversen anderen Ländern waren noch 270 Personen in Gruppen erschienen.

-----